

Die Wealdenzone am NO-Hange des Berges im Jagen 22 trägt nicht mehr den ursprünglichen Buchenwald, sondern alte Fichtenbestände, die schon recht locker stehen. Die Moosflora der Sandsteinblöcke zeigt hier ein etwas anderes Gepräge als unter den Buchen, sie enthält weniger Arten, diese aber in großer Menge. Hervorheben möchte ich die montanen Arten *Lophozia gracilis*, *Pleuroschisma trilobatum* und *Dicranodontium longirostre*.

Das Gebiet des Hirschsteins ist also auch in botanischer Beziehung durchaus schützenswert. Es wäre in Zukunft nur darauf zu achten, daß kein Kahlschlag mehr vorgenommen wird, und zu wünschen wäre bei der allmählichen Verjüngung des Waldbestandes die Wiederherstellung des ursprünglich vorhandenen Eichen-Mischwaldes anstelle des jetzigen nicht natürlichen Fichtenwaldes.

Das Einblütige Wintergrün (*Pirola uniflora* L.) bei Höxter

Kl. Herrmann, Höxter

Das Einblütige Wintergrün (*Pirola uniflora*) gehört zu den seltensten Pflanzen der westfälischen Flora. Beckhaus (1893) kennt nur einen Standort in Westfalen: den Rosenberg bei Driburg. Runge (1955) gibt noch drei weitere Fundorte an, nämlich den Weg zur Driburger Pforte, ferner Wiedenbrück und den Astenberg zwischen Oberkirchen und Schanze. Für die Zeit nach dem ersten Weltkrieg wird *Pirola uniflora* in der Literatur für Westfalen nicht mehr erwähnt (außer einem unbestätigten Fund in Höste bei Lengerich, nach Runge).

Am 18. Juni 1956 entdeckte ich einen neuen Standort des Einblütigen Wintergrüns im Naturschutzgebiet „Bielenberg“ bei Höxter. Es wächst am offenen Westrande einer jüngeren Kiefernplantation (*Pinus silvestris*) (Höhe ca. 6 m). Unterholz ist nicht vorhanden. Der Boden ist zum größten Teil von ziemlich hohem, verhältnismäßig artenarmem Rasen von *Brachypodium pinnatum*, *Festuca pratensis*, *Koeleria pyramidata* und *Dactylis glomerata* mit eingestreutem *Bromus erectus*, *Trisetum flavescens* und *Carex flacca* bedeckt. An rasenfreien Stellen, wo auch der nackte, nadelbedeckte Waldboden zum Vorschein kommt, wachsen *Festuca ovina*, *Viola hirta*, *Fragaria vesca*, *Prunella vulgaris*, *Trifolium repens*, *Pimpinella saxifraga*, *Leontodon hispidus*, *Monotropa hypopitys*, *Achillea millefolium*, *Galium mollugo*,



Foto: K. Lewejohann, Höxter

Das Einblütige Wintergrün im Naturschutzgebiet „Bielenberg“

Campanula rotundifolia, *Chrysanthemum leucanthemum*, *Sanguisorba minor*, *Plantago media*, *Hypericum perforatum* und andere.

Auf einer dieser fast rasenfreien Stellen wächst das Einblütige Wintergrün in einem kleinen Bestande von ca. 50×30 cm und zwei kleineren Trupps von je 5×5 cm Fläche.

Gegen Ende Juni wurde der größere Bestand geplündert, ein Stück von etwa 15×15 cm war ausgegraben.

Am 1. 8. wurde zwischen den beiden kleineren Trupps des Wintergrüns ein neuer Standort des Netzblattes (*Goodyera repens*) mit etwa 9 Exemplaren gefunden.

Literatur:

- Beckhaus, K. (1893): Flora von Westfalen. Münster.
 Runge, F. (1955): Die Flora Westfalens. Münster.

Anmerkung der Schriftleitung:

Am 9. 6. 55 fand Herr H. Sakautzky, Gütersloh, das Einblütige Wintergrün (*Pirola uniflora*) in mindestens 200 Exemplaren in einem Kiefernwald zwischen Marienfeld und Hüttinghausen (Kreisgebiet Warendorf). „Die Fundstelle, ein etwa 50jähriger Kiefernwald mit zerstreuten Heidelbeerbeständen, liegt in freier, unberührter Landschaft; es handelt sich also zweifellos um einen natürlichen Standort der *Pirola*.“ Ein Belegexemplar wurde der schriftlichen Mitteilung beigefügt.